



Beutelsbach • Endersbach • Großheppach • Schnait • Strümpfelbach



BU 189 / 2017

Stadt Weinstadt
Prüfungsamt

Bericht
über die
örtliche Prüfung

Stadtentwässerung
Weinstadt

Jahresabschluss 2016



Vorblatt

Stadt		Weinstadt
Einwohnerzahl	(Stand 30.6.2015) (Stand 30.6.2016)	26.445 26.887 ¹⁾ lt. Melderegister
Leiter der Verwaltung bis 12.12.2016 ab 13.12.2016		Oberbürgermeister Oswald Oberbürgermeister Scharmann
Erster Beigeordneter		Erster Bürgermeister Deißler
Kaufmännischer Betriebsleiter		Herr Weingärtner
Technischer Betriebsleiter		Herr Kern
Leiter des Prüfungsamts		Herr Ißler

¹⁾ Den Vergleichszahlen in €/Ew. liegt die Einwohnerzahl zum 30.06.2015 zugrunde, da für 2016 vom Statistischen Landesamt noch keine Zahlen veröffentlicht wurden. Einwohnerzahlen auf Basis Zensus 2011

	Impressum
Herausgeber	Stadt Weinstadt Prüfungsamt
Stand	31.08.2017
Kontakt	Stadt Weinstadt Prüfungsamt Dietmar Ißler Traubenstraße 2 71384 Weinstadt Tel.: 07151 / 693-101 rpa@weinstadt.de



Inhaltsverzeichnis

Vorblatt	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
I. Prüfungsergebnis.....	4
II. Rechtliche Grundlagen des Betriebs.....	5
III. Überörtliche Prüfung.....	5
IV. Jahresabschlüsse und örtliche Prüfung.....	5
V. Wirtschaftsplan 2016	6
VI. Jahresbilanz.....	6
VII. Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
VIII. Abschließendes Ergebnis der Prüfung.....	12
Anlage 1 Wirtschaftliche Verhältnisse	13
Anlage 2 Kapitalflussrechnung.....	14



I. Prüfungsergebnis

Die **Formalien** wurden eingehalten

Die Abwassergebühr wurde **richtig kalkuliert**

Der Gebührenausgleichsrückstellung wurden 159.582 € entnommen



Der **Personalkostenanteil** incl. Verwaltungskostenbeitrag lag bei 20 %



Der **Kassenbestand** hat sich verringert



Der **Überschuss aus laufender Tätigkeit** betrug 819.310 €




Der **Leistungsaustausch** zwischen Eigenbetrieb und Stadt wurde richtig abgerechnet

Der **Leistungsaustausch** mit dem Eigenbetrieb Stadtwerke wurde richtig abgerechnet

Der **Straßenentwässerungsanteil** wurde richtig berechnet

Die **Umlagen** der Gemeinde Korb wurden richtig berechnet

 = Verbesserung gegenüber Vorjahr

 = Verschlechterung gegenüber Vorjahr



II. Rechtliche Grundlagen des Betriebs

1 Allgemeines

Unverändert

Die Abwasserbeseitigung wird seit 1999 als Eigenbetrieb geführt. Die Rechtsverhältnisse sind in der Betriebssatzung vom 04.11.1998 mit letzter Änderung vom 26.11.2009 geregelt. Es wurde eine Betriebsleitung bestellt und ein beschließender Betriebsausschuss gebildet.

Für die Betriebsleitung wurde eine Geschäftsordnung erlassen.

Ein Stammkapital wurde nicht festgesetzt.

Im Prüfungszeitraum galt die Abwassersatzung vom 07.10.2015. Mit der Neufassung erfolgte eine Anpassung der Beiträge an die Neuberechnung in der Globalberechnung (BU 165/2015). Die Abwassergebühren blieben unverändert bei 2,20 €/m³ für Schmutzwasser und 0,36 €/m² für das Niederschlagswasser.

2 Regelungen der Beziehungen mit der Stadt Weinstadt und der Gemeinde Korb

Unverändert

Die Grundsätze der Beziehungen zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb sind durch die Vereinbarung vom 04.11.1998 geregelt.

Die Rechtsbeziehungen zur Gemeinde Korb sind in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 04.12.1976 (zuletzt geändert am 20.11.1986) geregelt.

3 Kasse, Buchführung

Seit 01.01.2016 ist eine eigenständig geführte Sonderkasse eingerichtet. Die Buchführung wird mit dem EDV-Programm SAP R3 abgebildet.

Eine Zahlstelle ist beim Klärwerk eingerichtet.

III. Überörtliche Prüfung

4 Allgemeine Finanzprüfung der Wirtschaftsjahre 2011 – 2014

Die turnusmäßige überörtliche Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Eigenbetriebs durch die Gemeindeprüfungsanstalt erfolgte 2016 zusammen mit der Prüfung der Kassen-, Haushalts- und Rechnungsführung der Stadt.

IV. Jahresabschlüsse und örtliche Prüfung

5 Jahresabschluss 2015

Verfahren ordnungsgemäß abgeschlossen

Die örtliche Prüfung wurde mit Prüfbericht vom 12.08.2016 abgeschlossen.

Der Gemeinderat hat den Prüfbericht am 29.09.2016 zur Kenntnis genommen, den Jahresabschluss 2015 festgestellt und die Betriebsleitung entlastet.

Der Feststellungsbeschluss wurde am 12.10.2016 ortsüblich bekannt gemacht und der Jahresabschluss zusammen mit dem Lagebericht vom 17.10.2016 bis zum 27.10.2016 öffentlich ausgelegt.



6 Jahresabschluss 2016

In Ordnung

Der Jahresabschluss 2016 wurde aus den Büchern richtig entwickelt und von der Betriebsleitung am 17.07.2017 entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts form- und fristgerecht aufgestellt. Er ist im Lagebericht ausführlich und nachvollziehbar erläutert. Der Lagebericht enthält die erforderlichen Angaben nach § 11 EigBVO i.V.m. § 289 HGB.

Das Prüfungsamt hat den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat zu prüfen und hat hierzu bereits während des Jahres einzelne Finanzvorfälle geprüft.

Der Bericht über die örtliche Prüfung ist zusammen mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht zunächst dem Betriebsausschuss und sodann mit dem Ergebnis der Vorberatung dem Gemeinderat zuzuleiten.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Betriebsleitung durch den Gemeinderat können erfolgen.

V. Wirtschaftsplan 2016

7 Verfahren

In Ordnung

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Gesetzmäßigkeit des vom Gemeinderat am 17.12.2015 beschlossenen Wirtschaftsplans mit Erlass vom 22.01.2016 bestätigt und die erforderlichen Genehmigungen erteilt.

Das gesetzliche Verfahren wurde eingehalten.

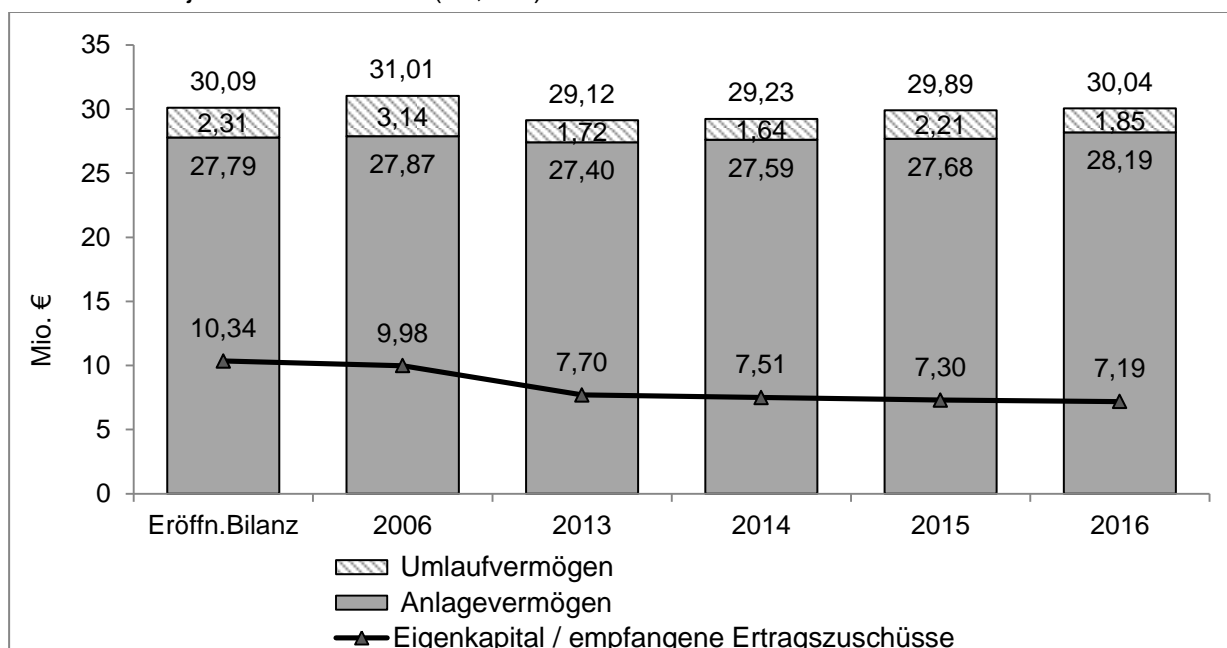
VI. Jahresbilanz

8 Bilanzsumme

30.039.025 €

Steigerung durch höheres Sachanlagevermögen

Die Bilanzsumme stieg durch die Investitionen auf der Kläranlage und in die Kanäle gegenüber dem Vorjahr um 153.494 € (+0,5 %).





Aktiva

9 Immaterielle Vermögensgegenstände 249.185 €

Rückgang durch geringere Investitionen

Den Abschreibungen in Höhe von 43.949 € standen für die Erstellung von Bestandsplänen Zugänge von 3.100 € gegenüber. Der Restbuchwert sank auf 249.185 € (-41 T€; -12,4 %).

10 Sachanlagen 27.938.033 €

Investitionen deutlich höher als Abschreibungen

Die wesentlichen Investitionen sind im Lageberichts (S. 12 Ziffer 2) richtig dargestellt. Auf der Kläranlage und in das Kanalnetz wurden jeweils mehr als 800 TEUR investiert.

Der Restbuchwert des Sachanlagevermögens stieg um 550 TEUR.

Die Anlagenabgänge waren jeweils voll abgeschrieben.

11 Umlaufvermögen 1.851.807 €

Das Umlaufvermögen sank um 356 T€.

	2016	+/- in €	+/- in %
Vorräte	18.192	-6.623	-26,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	252.361	-187.419	-42,6%
Forderungen gegenüber der Stadt Weinstadt	585.355	-572.347	-49,4%
Forderungen an SWW	360.619		
Forderungen gegenüber der Gemeinde Korb	528.540	-251.628	-32,3%
Kassenbestand	106.740		

Der Bestand der Vorräte ist weiter gesunken.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten insbesondere Forderungen gegenüber der Gemeinde Korb aus der Abrechnung der Betriebs- und Investitionskostenumlage. Die Umlagen der Gemeinde Korb wurden richtig berechnet. Des Weiteren sind Abrechnungen für Leistungen des Klärwerkspersonals im Bereich der Kanäle und offene Beiträge nachgewiesen.

Bei den Forderungen gegenüber der Stadt Weinstadt handelt es sich im Wesentlichen um den Straßenentwässerungsanteil, kleinere Beträge betreffen die Erstattung für den Abmangel der Photovoltaikanlage und Kassenkreditzinsen. Der Straßenentwässerungsanteil wurde richtig berechnet.

Unter der Position Forderungen an den Eigenbetrieb Stadtwerke (SWW) sind seit 2016 die Forderungen aus den Abwassergebühren nachgewiesen, die mit den Wassergebühren eingezogen und dann an die Stadtentwässerung abgeführt werden.

Die Forderungen gegenüber der Gemeinde Korb verringerten sich um die planmäßige Tilgung des Forfaitierungsdarlehens.

Beim Kassenbestand wird der Stand des neu eingerichteten Girokontos gezeigt. Im Vorjahr war der Kassenbestand noch überwiegend als Forderung an die Stadt ausgewiesen, deshalb wurde in der Tabelle kein Vergleichswert angegeben.



Passiva

12 Eigenkapital 0 €

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung arbeitet ohne Stammkapital und hat keine Gewinnerzielungsabsicht. Kostenüberdeckungen sind innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Die Verlustvorträge aus Vorjahren wurden 2015 endgültig ausgeglichen.

Das Wirtschaftsjahr 2016 schloss nach Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrückstellung mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

13 Empfangene Ertragszuschüsse 7.193.910 €

Den Ertragszuschüssen wurden Beiträge nach § 23 der Abwassersatzung, die Investitionskostenumlage der Gemeinde Korb und die Erstattungen für Hausanschlüsse zugeführt (insgesamt 284.052 €).

Die Auflösung dieser Ertragszuschüsse erfolgte entsprechend den Abschreibungen der Anschaffungs- und Herstellungskosten (386.430 €).

Der Stand der Ertragszuschüsse verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 102 T€.

14 Rückstellungen 776.288 €

Entnahme aus Gebührenaussgleichsrückstellung

Die Position umfasst die Urlaubsrückstellung für den zum Jahresende noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (21.964 €) und die nach einer Entnahme von 159.582 € verbleibende Gebührenaussgleichsrückstellung (754.324 €).

Nach vier Jahren mit Zuführungen an die Gebührenaussgleichsrückstellung musste diese nun teilweise aufgelöst werden, was sich stabilisierend auf die Entwässerungsgebühr auswirkt.

15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 208.579 €

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um rd. 96 T€ zurück. Größere Posten waren offen für die Sanierung der Abwasserbrücke über die Rems, Inlinersanierungen, Klärschlamm Entsorgung und Stromkosten.

Alle Verbindlichkeiten waren bei Erstellung dieses Berichts ausgeglichen.

16 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 18.886.972 €

Schuldenstand auf 811 €/Ew. gestiegen, ohne Anteil Korb 791 €/Ew.

Von der genehmigten Kreditaufnahme (2.340.000 €) wurde ein Teilbetrag von 1.842.000 € beansprucht, getilgt wurden 1.747.733 €. Der Schuldenstand, einschließlich des Anteils von Korb, stieg um rund 94 T€.

Am Forfaitierungsdarlehen trägt die Gemeinde Korb einen Anteil von 25 % (= 528.539 €). Der auf Weinstadt entfallende Schuldenstand beträgt **20.917.001 €**. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 303 T€, dem steht ein um rd. 510 T€ höheres Anlagevermögen gegenüber.



Der Schuldenstand entwickelt sich nach der Finanzplanung wie folgt:

Jahr	Kreditmarkt €	Forfaitierung incl. Korb €	Trägerdarlehen €	Summe €	€/Ew	
Eröffnungsbilanz	7.369.684	9.223.232	3.158.569	19.751.485	782	Jahresabschluss
2006	9.298.880	8.915.847	2.558.569	20.773.296	792	
2014	14.865.823	3.747.058	2.558.569	21.171.450	805	
2015	15.842.510	2.950.195	2.558.569	21.351.274	807	
2016	16.772.814	2.114.158	2.558.569	21.445.541	811	
2017	18.040.814	1.237.158	2.558.569	21.836.541	826	Finanzplan
2018	19.625.814	317.158	2.558.569	22.501.541	851	
2019	20.781.814	0	2.558.569	23.340.383	883	
2020	21.714.814	0	2.558.569	24.273.383	918	

17 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Weinstadt 2.796.585 €

Trägerdarlehen unverändert

Das Trägerdarlehen von der Stadt blieb unverändert bestehen, die Verzinsung beträgt 4%. Daneben bestanden Verbindlichkeiten aus der Abrechnung des Verwaltungskostenbeitrags und dem Kostenanteil an der überörtlichen Prüfung durch die GPA.

18 Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb Stadtwerke 52.994 €

Gegenüber den Stadtwerken bestanden Verbindlichkeiten aus der Verbrauchsabrechnung und der eigenen Jahresabrechnung für Wasser und Abwasser.

Die Verbindlichkeiten sind ausgeglichen.

19 Verbindlichkeiten der Gemeinde Korb 0 €

Gegenüber der Gemeinde Korb bestanden keine Verbindlichkeiten.

20 Finanzierungsstruktur

Das Bilanzbild ist geprägt von den langfristigen Positionen. Insgesamt ist die Vermögenslage des Eigenbetriebs ausgewogen.

Durch den Einnahmeüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit und die Zuführung von Ertragszuschüssen konnten die Investitionen zu rd. 48 % finanziert werden.



VII. Gewinn- und Verlustrechnung

21 Planvergleich

Erfolgsplan und Erfolgsrechnung sind im Planvergleich auf Seite 17 des Jahresabschlusses gegenübergestellt.

Der Planvergleich für den Vermögensplan findet sich auf Seite 18 des Jahresabschlusses.

22 Betriebserträge

5.184.406 €

Erträge gesunken

	Erträge 2016	+/- in €	+/- in %
Entwässerungsgebühren	3.376.884	-251.116	-7%
Ersätze	175.027	-17.665	-9%
Zinsanteil Korb	30.916	-9.793	-24%
Erstattung für Photovoltaikanlage	4.828	2.561	113%
Auflösung Ertragszuschüsse	386.430	-95.241	-20%
Straßenentwässerungsanteil	581.255	26.990	5%
Betriebskostenumlage Korb	422.052	68.205	19%
Sonstige betriebliche Erträge	47.432	42.770	
Auflösung Gebührenaussgleichsrückstellung	159.582		

Die Betriebserträge verringerten sich insgesamt um 74 T€. Die größte Veränderung ergab sich bei den Entwässerungsgebühren durch den Wegfall des vorjährigen Einmaleffekts wegen der Umstellung der Buchhaltungssoftware.

Gestiegen sind der Straßenentwässerungsanteil (+27 T€) und die Betriebskostenumlage der Gemeinde Korb (+68 T€). Die Betriebskostenumlage stieg vor allem durch höhere Kosten für Strombezug sowie bezogene Leistungen für Reparaturen und Unterhaltung von Gebäuden und Außenanlagen.

Die Positionen sind im Anhang zum Jahresabschluss (S. 9 f.) ausführlich beschrieben.

23 Betriebsaufwendungen

4.437.447 €

Höherer Aufwand für Fremdleistungen

	Aufwand 2016	+/- in €	+/- in %
Materialaufwand	625.878	83.701	15%
Fremdleistungen	1.353.405	349.134	35%
Personalaufwand	677.567	26.470	4%
Abschreibungen	1.239.382	28.514	2%
sonstige betriebliche Aufwendungen	541.215	-498.175	-48%

Der Aufwand für Material und Fremdleistungen ist deutlich gestiegen. Dass der Betriebsaufwand per Saldo trotzdem leicht zurückging liegt daran, dass 2016 kein Überschuss erzielt wurde und dadurch keine Zuführung an die Gebührenaussgleichsrückstellung erfolgte.



Steigerung bei Personalaufwendungen

Die Erhöhung des Personalaufwands um 26 T€ (+4 %) gegenüber dem Vorjahr wurde im Wesentlichen durch Tarifsteigerungen verursacht. Im Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt sind weitere Personalkosten von 212.150 € enthalten. Insgesamt ergab sich so ein Personalaufwand von 889.717 € (+4 %).

Am Betriebsaufwand haben die Personalkosten einen Anteil von 15 %, zusammen mit dem Verwaltungskostenbeitrag sind es 20 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geringer, da keine Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung erfolgte.

24 Zinsen und ähnliche Erträge 1.654 €

Der zeitweise positive Kassenbestand des Eigenbetriebs wurde von der Stadt verzinst. Der Verzinsung wurde ganzjährig ein Zinssatz von 0,5 % zugrunde gelegt. Der Zinsausgleich wurde richtig berechnet.

25 Zinsen und ähnliche Aufwendungen 747.643 €

Zinsaufwand weiter zurückgegangen

Der Zinsaufwand sank um 37 T€ (-5 %). Die Aufteilung der Zinsen zeigt der Planvergleich (Lagebericht S. 17). Der Rückgang ergab sich durch geringere Zinsen für das Forfaitierungsdarlehen (-39 T€).

Der Zinssatz für das Trägerdarlehen beträgt seit 2013 unverändert 4 % (BU 15/2014).

Für den Kassenkredit erhielt die Stadt noch 62 € Zinsen. Dem gegenseitigen Zinsausgleich wurden 0,5 % zugrunde gelegt. Der zulässige Höchstbetrag der Kassenkredite wurde nicht überschritten.

26 Steuern 970 €

Es fielen lediglich Kfz-Steuern an.

27 Kostendeckung

Volle Kostendeckung

Das Wirtschaftsjahr schloss nach Entnahme aus der Gebührenausgleichsrückstellung mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

28 Leistungsaustausch mit der Stadt und dem Eigenbetrieb Stadtwerke

In Ordnung

Der Leistungsaustausch zwischen dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung und der Stadt sowie dem Eigenbetrieb Stadtwerke wurde richtig abgerechnet.

Die Entwässerungsgebühren für städtische Einrichtungen wurden stichprobenhaft geprüft, dabei ergaben sich keine Feststellungen.



29 Umlagen der Gemeinde Korb

In Ordnung

Die Investitionskostenumlage und die Betriebskostenumlage der Gemeinde Korb wurden richtig berechnet. Die Berechnung der Betriebskostenumlage ist auf Seite 19 des Jahresabschlusses dargestellt.

Die Beträge stimmen mit der Buchführung des Eigenbetriebs überein, alle berücksichtigungsfähigen Erträge und Aufwendungen wurden erfasst und entsprechend den vereinbarten Schlüsseln aufgeteilt.

Nach Anrechnung der Vorauszahlungen ergab sich eine Restforderung von insgesamt 138 T€. Die Forderung ist ausgeglichen.

VIII. Abschließendes Ergebnis der Prüfung

Das Prüfungsamt hat die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Weinstadt entsprechend § 111 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.V.m. § 9 der Gemeindeprüfungsordnung durchgeführt.

Geprüft wurde, ob

- bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren wurde,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen wurden.

Die Prüfung beschränkte sich auf Schwerpunkte und Stichproben.

Die wesentlichen Ergebnisse enthält dieser Bericht.

Auf Grund pflichtgemäßer Prüfung wird **bestätigt**, dass die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Weinstadt.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Jahresabschluss 2016 festzustellen.

Dietmar Ißler

Dietmar Ißler



Anlage 1

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich im Prüfungszeitraum wie folgt verändert:

Wirtschaftliche Verhältnisse	2016		2015		2014	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
langfristig						
immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	28.187	123,4%	27.677	122,5%	27.589	127,2%
Forderung an Gemeinde Korb	529	2,3%	780	3,5%	990	4,6%
abzgl. Ertragszuschüsse	-7.194	-31,5%	-7.296	-32,3%	-7.532	-34,7%
langfristig gebundenes Vermögen	21.522	94%	21.161	94%	21.048	97,0%
kurzfristig						
Vorräte	18	0,1%	25	0,1%	37	0,2%
Kassenbestand	107	0,5%	963	4,3%	473	2,2%
kurzfristige Forderungen und Sonstiges	1.198	5,2%	440	1,9%	136	0,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Summe Aktivseite	22.845	100,0%	22.589	100,0%	21.693	100,0%
Passivseite						
langfristig						
Eigenkapital	0	0,0%	0	0,0%	-26	-0,1%
Trägerkredit	2.559	11,2%	2.559	11,3%	2.559	11,8%
Fremdkredite	18.887	82,7%	18.793	83,2%	18.613	85,8%
langfristige Finanzierungsmittel	21.446	94%	21.351	95%	21.145	97,5%
kurzfristig						
Kassenmehrausgaben	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
kurzfristige Verbindlichkeiten und Sonstiges	1.400	6,1%	1.238	5,5%	548	2,5%
Summe Passiva	22.845	100%	22.589	100%	21.693	100,0%
Über (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	-76		190		98	
Liquidität (Deckung der kurzfristigen Finanzierungsmittel durch kurzfristiges Vermögen)	-76		190		98	



Anlage 2

Kapitalflussrechnung 2016	(-) Mittel- verwendung	(+) Mittel- herkunft	Saldo
1 <u>Überschuss aus lfd. Tätigkeit</u>			
Abschreibungen		1.239.382	
Abgänge auf Abschreibungen	33.643		
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	386.430		819.310
2 <u>Investitionen</u>			
Zugang immat. Anlagewerte	3.100		
Zugang Sachanlagen	1.746.029		
Abgang Sachanlagen		33.643	
Abnahme Vorräte		6.623	-1.708.863
3 <u>Finanzbedarf</u>			-889.553
4 <u>Langfristige Finanzierung</u>			
Zuführung Ertragszuschüsse		284.052	
Kreditaufnahme		1.842.000	
Kredittilgung	1.747.733		378.318
5 <u>Abnahme Nettogeldbestand</u>			-511.235
6 <u>Kurzfristige Finanzierung</u>			
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		187.419	
Abnahme Forderungen gegenüber Stadt Weinstadt		572.347	
Zunahme Forderungen gegenüber Stadtwerken	360.619		
Abnahme Forderungen gegenüber Gemeinde Korb		251.628	
Abnahme Rückstellungen	157.133		
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.968		
Zunahme Verb. gg. der Stadt Weinstadt		238.416	
Zunahme Verb. gg. der Stadtwerken		52.994	
Zunahme sonstiger Verbindlichkeiten		123.296	
Zunahme Kassenbestand	301.146		511.235